

INHALTSVERZEICHNIS

1. Pflicht und Neigung

§ 1 Einleitung	1
A Ethikgeschichtlich-Kritischer Teil	
1. Kapitel: Kants System der Ethik und Schillers ethische Anschauungen in ihrem Verhältnis zueinander	
§ 2 Grundzüge der Ethik Kants	15
§ 3 Die Rolle des Gefühls in der Sittlichkeit und das Verhältnis von Pflicht und Neigung bei Kant	22
§ 4 Schillers Stellungnahme zur Ethik Kants	28
§ 5 Kants Antwort an Schiller	35
§ 6 Kant und Schiller wirklich einig?	40
§ 7 Die Frage nach dem Recht in dem Gegensatz zwischen Kant und Schiller	47
2. Kapitel: Auseinandersetzung mit Kants System der Ethik	
§ 8 Vorerörterung über die Bedeutung der Methodenfragen für die Kritik eines philosophischen Systems	50
§ 9 Kants Methode der Ethik und seine Bestimmung der letzten Grenze unserer ethischen Einsicht	53
§ 10 Kritik der Methode von Kants Ethik	60
§ 11 Hauptpunkte der Kritik an Kants ethischem System selbst: I. Das sittlich Gute als das an sich selbst Gute	70
§ 12 Hauptpunkte der Kritik an Kants ethischem System selbst: II. Das Sittengesetz und seine Formel	74
§ 13 Hauptpunkte der Kritik an Kants ethischem System selbst: III. Sittlichkeit und Freiheit	81
B Systematischer Teil	
3. Kapitel: Die in der Ethik erforderliche Methode	
§ 14 Die Rolle von Erfahrung und Induktion in der Methode der Ethik	89
§ 15 Der methodische Ansatz und die Aufgabe der Ethik	93
§ 16 Die Methode der Ethik in der Durchführung	102
4. Kapitel: Der Ursprung des sittlichen Sollens in seinem Verhältnis zur Neigung und zum Wollen	
§ 17 Die Phänomene des Gewissens als Hauptphänomen des sittlichen Sollensbewußtseins	112
§ 18 Der Ort des Gewissens im Rahmen des Aufbaus der menschlichen Persönlichkeit und ihrer Freiheit	121
§ 19 Wesen und Begriff des Wollens. Das Wollen als Willensstellungnahme und das (Sein-)Sollen	126

§ 20 Willensstellungnahme, Streben und Neigung. Die Objektivität des Sein-Sollens und der Begriff des Wertes	131
§ 21 Kritischer Exkurs: Das Verhältnis Heideggers und des Thomismus zum Begriff und Tatbestand des Wertes	145
§ 22 Der Ursprung des Tun-Sollens (Sich-verhalten-Sollens) aus dem objektiven Sein-Sollen. Verantwortungsgefühl und Ehrgefühl als zugehörige subjektive Ursprungsquellen	161
§ 23 Das sittliche Sollen in seiner axiomen (nicht voll autonomen) Grundform	166
§ 24 Die auf ein Verhältnis zu einer Autorität gegründete nichtautonome Nebenform des sittlichen Sollens	178
§ 25 Zur Frage nach dem Vorkommen nicht strenger sittlicher Forderungen und eines Bereichs des sittlich Erlaubten	185
§ 26 Verstärkungen der Objektivität des Wissens. Die Autonomisierung des axiomen sittlichen Sollens	193
§ 27 Die inneren Strukturen und Auswirkungen des autonomen sittlichen Sollens	205
§ 28 Das Verhältnis des Ehrgefühls zum autonomisierten Sollensbewußtsein	213
§ 29 Pflicht und Neigung; sittliches Sollen und Wollen	217
§ 30 Das Wesen des sittlich Guten und Bösen, insbesondere in seinem Verhältnis zum sittlichen Sollen	226
§ 31 Sittlichkeit des Verhaltens und Sittlichkeit des Seins	239
§ 32 Die letzten Grundlagen der Sittlichkeit	242
5. Kapitel: Die Frage der empirischen Verbreitung des sittlichen Sollensbewußtseins und seiner Hauptformen	
§ 33 Die anthropo-psychologischen Voraussetzungen der Wirklichkeit des sittlichen Sollens und die Frage ihrer Verbreitung	245
§ 34 Das Bewußtsein des sittlichen Sollens bei den Germanen	254
§ 35 Das Bewußtsein des sittlichen Sollens bei den alten Griechen	264
§ 36 Das Bewußtsein des sittlichen Sollens bei den Römern	271
§ 37 Das sittliche Sollensbewußtsein im „Alten Testament“ und die verschiedenen Bedeutungen der „goldenen Regel“	278
§ 38 Die Form des sittlichen Sollensbewußtseins und die Bedeutung der „goldenen Regel“ im Ur-Christentum	287
§ 39 Zur Geschichte des sittlichen Sollensbewußtseins im Abendland vom Hellenismus bis zur Gegenwart	292
§ 40 Das Ergebnis der historisch-völkerpsychologischen Untersuchungen	308
2. Kants Beweis zur Widerlegung des Eudämonismus und das Apriori der Sittlichkeit	311
3. Die „goldene Regel“	348
4. Der Begriff des Wertes, die Methode und die Aufgabe der Ethik	380
5. Grundlagen und Grundzüge der Ethik	392
6. Thomistische und phänomenologische Ethik	446
7. Sittengesetz	467
8. Vom Wesen des Malum	472

9. Sittlichkeit	485
Gesamt-Register	489